

# Ausgelagert aus "Für Referendariat unangemessener Look"

Beitrag von „Silicium“ vom 28. November 2011 15:03

## Zitat von Silicium

Wie wäre es stattdessen, wenn die Niveaus so verteilt wären, dass ein 1er Realschüler im Gymnasium lediglich auf einen 4er Schnitt käme und das Abitur nur ganz knapp bestünde?

Erstmal habe ich das als Frage gestellt und mit einem Fragezeichen gekennzeichnet. Mich würde selber interessieren, was das für Auswirkungen hätte.

Für mich ist diese massive Überschneidung eventuell ein Zeichen dafür, dass das gymnasiale Niveau nicht sonderlich über dem einer Realschule liegt.

## Zitat von Nenenra

. Denn so eine Niveauverteilung impliziert doch auch gleichzeitig, dass das Niveau an einer Haupt- oder Realschule künstlich unten gehalten werden müsste, damit der beste Realschüler um Gottes Willen doch bitte nur ein schlechtes Abitur schafft. Willst du so einem Schüler etwa verweigern, durch künstlich niedrig gehaltenes Niveau, das Abitur machen zu können, nur weil er sich später entwickelt?

Nein, ich bin an sich schon für große Durchlässigkeit im System! Ein guter Kumpel von mir ist auf der Hauptschule gestartet (Spätentwickler) und studiert heute! Auch völlig zu recht, denn er hat sich echt gemacht. Vorher war seine Leistung aber schwach und er hätte am Gymnasium in den ersten Jahren mit Sicherheit massive Probleme gehabt.

Als die Leistung stimmte, konnte er es dann an einer höheren Schule versuchen. Dass dies mit Zeitverlust verbunden ist lässt sich nicht vermeiden. Man konnte das bei ihm auch nicht wirklich ahnen, dass er mal so gut wird.

Das Niveau an Haupt- oder Realschulen sollte imho nicht künstlich unten gehalten werden, sondern das des Gymnasiums raufgesetzt werden.

In dem unteren Leistungsbereich gibt es unzählige Schulen (Förderschulen usw., ihr kennt Euch besser aus) um entsprechenden Begabungen Rechnung zu tragen. Dort kann sehr viel differenziert werden.

Nach oben hin gibt es nur das Gymnasium und dort tummelt sich eine so gewaltige Bandbreite, vom gerade noch eben so durchschnittlich intelligenten Schüler bis zu dem ein oder anderen Genie. Nach oben hin (im Leistungsniveau) ist aus meiner Sicht zu wenig Differenzierung möglich in Deutschland wie nach unten hin. Ist man halbwegs gescheit kommt man aufs

Gymnasium, ist man ein Überflieger eben auch. Gibt es denn separate Schulen für Hochbegabte? Ich denke nicht, aber es gibt viele Schulen zur individuellen Lebensbewältigung.

Nur mal so als Gedanke, man könnte doch auch Lernbehinderte und Hauptschüler in einer Schule zusammenstecken. Die absolute Differenz an Leistung wäre auch nicht größer, als man sie innerhalb eines Gymnasiums vorfindet.

Warum fördert man nicht in dem Maß, wie man die Schwachen fördert, auch die Elite? Warum ist das so negativ besetzt? Typisch Deutsch?

Jeder Leistungsbereich braucht adäquate Förderung und ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass es nach oben hin kaum Angebote gibt. Das finde ich schade in Deutschland. In Amerika ist das zum Teil anders, zumindest wenn ich den Berichten von Verwandten aus Übersee glauben kann. Dort ist es zum Teil selbstverständlich, dass es Elitenförderung gibt.